

Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Verbandes der Uebermittlungstruppen in Thun 20. und 21. April 1974 = Assemblée des délégués de l'Association Fédérale des Troupes de Transmission à Thoun 20 et 21 avril 1974

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **47 (1974)**

Heft 4

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Verbandes der Uebermittlungstruppen in Thun
20. und 21. April 1974**

**Assemblée des délégués de l'Association Fédérale des Troupes de Transmission à Thoune
20 et 21 avril 1974**

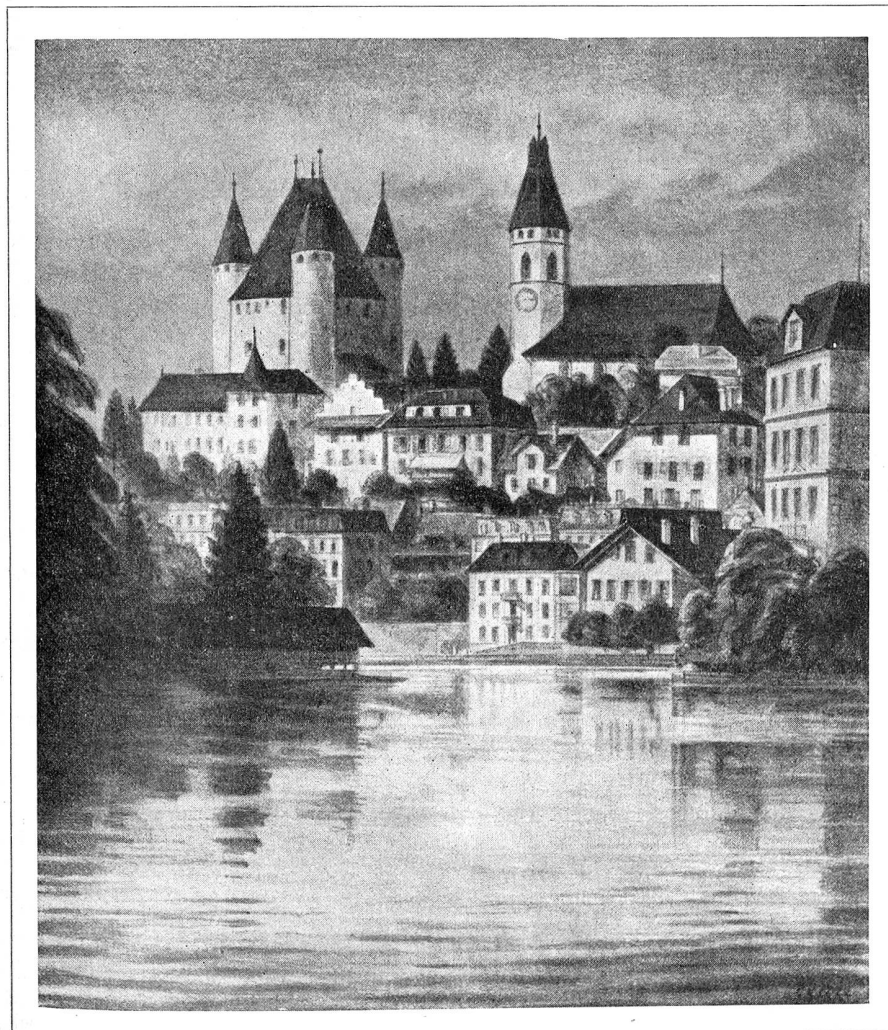
Den Delegierten des EVU zum Gruss!

Die moderne Kriegsführung hat bewiesen, dass neben den eigentlichen Kampfverbänden den zusätzlichen Spezialtruppen ausserordentliche Bedeutung zukommt. Zu diesen Fachtruppen sind sicher auch unsere Uebermittlungstruppen zu zählen. Unsere Wehrbereitschaft kann deshalb nicht nur im ausserdienstlichen Schiesswesen gestärkt werden, sondern ebenso sehr im ausserdienstlichen Kurswesen unserer spezialisierten Einheiten.

Wir leben heute leider in einer Zeit, in der häufig eine allzu grosse Funkstille die dringend notwendigen Übermittlungen unterbricht oder die Texte derart chiffriert sind, dass der Partner sie nicht mehr entziffern kann.

Ich hoffe deshalb, dass die Präsidenten und Delegierten des EVU in Thun auch Gelegenheit finden werden, die zwischenmenschlichen Kontakte zu vertiefen. Ich heisse sie im Namen der Behörden bei uns herzlich willkommen und wünsche der Tagung einen guten Verlauf und allen Teilnehmern ein paar angenehme und erinnerungsreiche Stunden in unserer Stadt.

Ernst Eggenberg, Stadtpräsident



pionier

47. Jahrgang Nr. 4 1974
Zeitschrift für Verbindung und
Uebermittlung

Offizielles Organ des
Eidg. Verbandes der Uebermittlungs-
truppen (EVU) und der
Schweiz. Vereinigung der Feldtele-
graphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Organe officiel
de l'Association fédérale des
Troupes de Transmission et de
l'Association des Officiers et Sous-
officiers du Télégraphe de campagne

Redaktion:
Erwin Schöni, Hauptstrasse 50
Telephon (065) 5 23 14
Postcheckkonto 80 - 15666

Inseratverwaltung:
Annoncenagentur AIDA
Postfach, 8132 Egg ZH
Telephon (01) 86 27 03 / 86 06 23

Erscheint am Anfang des Monats

Druck: Buchdruckerei Erwin Schöni
4528 Zuchwil

Willkommgruss der Sektion Thun EVU

Die Sektion Thun des EVU heisst alle Teilnehmer zur diesjährigen Tagung in Thun herzlich willkommen. Die Aarestadt ist seit alters her eine im ganzen Land bekannte Garnisonsstadt. Offiziell ist Thun im Jahre 1814 eidgenössischer Waffenplatz geworden. Es verwundert also noch, dass zu allen Jahreszeiten ein Hauch militärischer Tradition über dem ehrwürdigen Städtchen weht.

Aus der Geschichte über unsern Tagungsort wissen wir, dass in Thun bereits um das Jahr 2500 vor Christus, also in der jüngeren Steinzeit, Menschen lebten. Uebrigens geht der Name Thun auf das keltische Wort «dunum» zurück, womit ein Ort gemeint ist, der von einem Palisadenzaun umgeben ist. Die Geschichte Thuns im Mittelalter ist recht wechselvoll. Es mag hier der Hinweis auf Namen wie Herzog Berchtold V. von Zähringen, die Grafen von Kyburg und Gräfin Elisabeth von Kyburg-Châlon genügen. 1834 ging Thun durch Kauf an Bern und wurde Sitz des Schultheissen und Landvogts. In der kurzen Zeit der Helvetik um das Jahr 1800 war Thun einst gar Hauptstadt und zwar des Kantons Oberland.

Die Stadt Thun rühmt sich auch, Wohn- und Arbeitsort namhafter Künstler gewesen zu sein. So haben sich der Komponist Johannes Brahms, der Kunstmaler Ferdinand Hodler und der Dramatiker Heinrich von Kleist hier aufgehalten.

Die Geschichte der Stadt, auf die eingangs hingewiesen wurde, ist nicht tot. Wir begegnen ihr bei einem Spaziergang in und um Thun herum. Wohl markanteste Sehenswürdigkeit unseres Tagungsortes ist das Schloss mit seinem Historischen Mu-

seum. Auf engem Raum finden wir sodann weitere Zeugen aus vergangener Zeit, die das Stadtbild prägen und heute noch ihre Funktionen erfüllen, so die Stadtkirche auf dem Schlosshügel, das Rathaus und der Rathausplatz, das Schloss Schadau, die Hauptgasse mit den Hochtrotoirs und so weiter.

Nun versammeln wir uns zwar nicht in Thun, um die Geschichte dieser Stadt zu ergründen und deren Sehenswürdigkeiten zu bewundern und zu geniessen, zu denen auch herrliche Parkanlagen gehören. Wir wollen uns aber bei der uns bevorstehenden Arbeit des historischen Rahmens unseres Tagungsortes dennoch bewusst bleiben und dürfen uns freuen, dass uns Thun für einige Stunden Gastrecht gewährt. In diesem Sinn wünschen die Veranstalter den Tagungsteilnehmern eine erspriessliche Arbeit.

Das OK der Sektion Thun des EVU

Programm für Samstag, 20. April Programme Samedi 20 avril 1974

ab/dès 1300

Bezug der Unterkunft im Hotel Freienhof
Anmeldung im Quartierbüro
Prise des chambres Hôtel Freienhof
S'adresser au bureau de logis

1400

Präsidentenkonferenz
im Hotel Freienhof, Zimmer 1 und 2
Conférence des présidents
Hôtel Freienhof, salles 1 et 2

1900

Besammlung bei der Schiffplände
Rassemblement au débarcadère

1930

Abfahrt mit dem Schiff
Nachtesen
Unterhaltung mit «The young Stars»
Départ en bateau
Diner
Amusement avec «The young Stars»

ab/dès 2230

Rückkehr nach Thun
anschliessend freie Verfügung
Retour à Thoune
Emploi du temps libre

Programm für Sonntag, 21. April 1974 Programme dimanche 21 avril 1974

1000

Delegiertenversammlung
im Hotel Freienhof, Zimmer 1 und 2
Assemblée des délégués
Hôtel Freienhof, Salles 1 et 2

Anschliessend/suivie par
Apéritif im Hotel Freienhof grosser Saal
Unterhaltung mit «Echo vom Räbbärg»
Apéritif Hôtel Freienhof, grande salle
amusement avec «Echo vom Räbbärg»

1200

Mittagessen
im Hotel Freienhof, grosser Saal
Déjeuner
Hôtel Freienhof, grande salle

Die Tätigkeit des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen im Jahre 1973

Bericht des Zentralvorstandes über das Geschäftsjahr 1973

Auch 1973 stand das Verbandsleben nicht still. Die Arbeit der Landeskonferenz der militärischen Dachverbände war eng mit dem EVU verknüpft, stellt doch unser Verband für die Jahre 1973 und 1974 in der Person unseres Zentralpräsidenten den Vorsitzenden. Ausserdem arbeiten wir in drei Arbeitsgruppen direkt mit. Der EVU steht also nicht abseits, wenn es gilt, die Interessen der ausserdienstlichen Arbeit auf Landesebene zu fördern und zu vertreten.

Die Petition für eine starke Armee brachte nicht ganz den erwarteten Erfolg. Eine genaue Analyse des Ergebnisses sei geschenkt, sie ist andernorts erschienen. Eines ist jedoch festzuhalten: Es bedeutet

scheinbar eine grosse Anstrengung, das menschliche Trägheitsmoment zu überwinden, wenn es gilt, sich auch einmal persönlich etwas zu exponieren (d. h. Unterschriften zu sammeln).

Die Wiederbelebung des Basisnetzes läuft langsam an, wenn auch nicht mit dem erhofften Elan. Zwar laufen die mehrmonatigen SE-222-Kurse relativ gut, die Arbeit mit der SE-218 will hingegen nicht so recht vom Fleck, wenn auch dort, wie einzelne Sektionen beweisen, trotz des relativ alten Materials ansprechende Resultate erzielt werden können.

Die Schritte, das Jungmitgliederwesen zu aktivieren, sind im vergangenen Jahr angelaufen und bilden für 1974 einen Schwerpunkt unserer Verbandsarbeit. Ebenso nimmt die Organisation der Katastrophenhilfe in einzelnen Sektionen langsam Gestalt an. Es ist zu hoffen, dass sich dies in

vermehrter Masse vom neuen Geschäftsjahr sagen lassen wird.

Unser Wunsch, das Konzessionswesen für Anlässe zugunsten Dritter zu vereinfachen, ist 1973 noch nicht in Erfüllung gegangen. Wir hoffen jedoch auf eine Lösung im Jahr 1974.

Sehr erfreulich ist die Feststellung, dass die meisten Sektionen die Termine, die nun einmal für den reibungslosen Ablauf der Geschäfte gesetzt werden müssen, praktisch genau einhalten. Schwarze Schafe in dieser Beziehung gibt es nur noch wenig.

Allerdings gibt es einige Sektionen, die dem Zentralvorstand Sorgen bereiten, weil sie scheinbar nicht mehr in der Lage sind, eine sinngemässe Tätigkeit durchzuführen. Der Frage, was mit diesen schwachen Sektionen geschehen soll, wird den ZV in der